

## Pressemitteilung

**Friedrich der Große**

**Autorenlesung mit Tillmann Bendikowski**

**Mittwoch, 18. April 2012, 19:00 Uhr**

**Eintritt: 5,- €**

Ostpreußisches  
Landesmuseum

Ritterstraße 10  
21335 Lüneburg  
Telefon 04131-75995-0  
Telefax 04131-7599511

Er schlägt das Publikum noch immer in seinen Bann: **Friedrich II. von Preußen** – genannt »der Große« – wird geliebt und gehasst, verflucht und bewundert. 300 Jahre nach seinem Geburtstag im Jahr 1712 rückt er jetzt erneut ins Rampenlicht der Aufmerksamkeit. Und wieder einmal stellt sich die Frage, welchen Platz dieser Herrscher in der deutschen Geschichte einnimmt. Ist es an der Zeit, den »Alten Fritz« zu rehabilitieren? Oder können sich die Deutschen von ihm und seinem Erbe endgültig trennen?

Der Historiker Tillmann Bendikowski beschreibt in seiner Biografie das außergewöhnliche Leben eines wahren Multitalents: als absolutistischer Herrscher, der die Folter abschaffte, liberaler Aufklärer auf dem Thron, in dessen Königtum »jeder nach seiner Fassung« glücklich werden sollte, aggressiver Kriegsherr mit unbeugsamem Durchhaltewillen, der viele Schlachten nur mit Glück überstand. Und natürlich als schillernder Intellektueller, Gesprächspartner von Voltaire und ambitionierter Liebhaber der Künste. Dieser preußische König machte nach seinem Tod 1786 eine erstaunliche Karriere: Bendikowski zeichnet nach, wie sich die Deutschen in den unterschiedlichsten politischen Systemen immer wieder ihr eigenes Bild von Friedrich machten – Liberale und Konservative im 19. Jahrhundert ebenso wie die Gegner der Weimarer Republik oder die Nationalsozialisten im »Dritten Reich«.

**Dr. Tillmann Bendikowski**, Historiker und Journalist, ist Leiter der Medienagentur Geschichte in Hamburg. Er verfasst Beiträge für Printmedien und Hörfunk und betreut die wissenschaftliche Realisierung von Forschungsprojekten und historischen Ausstellungen. Zuletzt erschien sein Buch über die Varusschlacht „Der Tag, an dem Deutschland entstand“.

---

### **Das Ostpreußische Landesmuseum ...**

... thematisiert in Dauer- und Wechselausstellungen auf fünf Etagen Kultur und Historie einer Region von über 700 Jahren ostdeutscher Geschichte. Neben der historischen Abteilung werden Kunst, Kunsthandwerk und naturkundliche Aspekte von Ostpreußen mittels eindrucksvoller, seltener und schlicht wunderschöner Objekte aus einer reichhaltigen und vielfältigen Sammlung vorgestellt.

Gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages und aus Mitteln des Landes Niedersachsen.

### **Geöffnet:**

Dienstag – Sonntag 10:00 – 18:00 Uhr.

### **Verkehrsverbindungen:**

vom Lüneburger Bahnhof Buslinien in Richtung Am Sande

**Eintrittspreise:**

Erwachsene: 4,00 € / ermäßigter Eintritt: 3,00 € / Familienkarten: 6,00 €

Führungen: Wir bieten ein umfangreiches Angebot. Nähere Informationen im Internet oder telefonisch unter 04131 / 75 99 50.

Lüneburg, 28. März 2012